



Hausgottesdienst

Vierter Sonntag der Osterzeit – 25.04.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Osterbild, ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.
<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- (Oster-)Kerze





Eröffnung

*Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht.
Die Kerze wird jetzt entzündet.*

Lied:

GL 329 „Das ist der Tag, den Gott gemacht“

oder:

GL 144, 1.3.6-7 „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt“



1. Nun jauchzt dem Her - ren, al - le
3. Wie reich hat uns der Herr be -
6. Er ist voll Güt und Freund - lich -
7. Gott Va - ter in dem höch - sten

Welt. Kommt her, zu sei - nem
dacht, der uns zu sei - nem
keit, voll Lieb und Treu zu
Thron und Je - sus Chris - tus,

Dienst euch stellt; kommt mit Froh -
Volk ge - macht. Als gu - ter
je - der Zeit. Sein Gnad währt
sei - nem Sohn, dem Trös - ter

lo - cken, säu - met nicht, kommt
Hirt ist er be - reit, zu
im - mer dort und hier und
auch, dem Heil - gen Geist, sei

vor sein hei - lig An - ge - sicht.
füh - ren uns auf sei - ne Weid.
sei - ne Wahr - heit für und für.
im - mer - dar Lob, Ehr und Preis.

T: 1.-6. Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100, 7. Str.: Lüneburg 1652
M: Hannover 1646 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609





V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

V: Als Getaufte dürfen wir uns als Kinder Gottes verstehen. Kind zu sein bringen wir zuerst mit Unmündigkeit und Abhängigkeit in Verbindung. Eine Kombination, die dem modernen Menschen gewiss nicht gefällt. Aber heißt Tochter und Sohn zu sein, nicht auch Erbin und Erbe zu sein? Teilhaberin und Teilhaber an der Fülle des Lebens zu sein, die Gott den Seinen verheißen hat?

So steckt doch eine große Zuversicht in den Worten der heutigen biblischen Lesungen.

Begrüßen wir Christus in unserer Mitte, dessen Schwestern und Brüder wir sein dürfen.

Christus-Rufe

V: Herr Jesus, du bist der gute Hirte.

Herr, erbarme dich.

Oder: einen Kyrie-Ruf aus GL 154-157

A: Herr, erbarme dich.

V: Du zeigst uns die Liebe Gottes, des Vaters.

Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du hast dein Leben für uns hingegeben.

Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

V: Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott,
dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen
als der Gute Hirt.

Geleite auch die Herde,
für die er sein Leben dahingab,
aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,





der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Messbuch, S. 161

Wortgottesdienst

Es folgen die biblischen Texte vom Vierten Sonntag der Osterzeit (Lesejahr B) in ihrer Gänze oder einer Auswahl.

Erste Lesung: Apg 4, 8–12

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen
sagte Petrus,
erfüllt vom Heiligen Geist:
Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten!
Wenn wir heute
wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen
darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist,
so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen:
im Namen Jesu Christi, des Nazoräers,
den ihr gekreuzigt habt
und den Gott von den Toten auferweckt hat.
Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch.
Dieser Jesus ist der Stein,
der von euch Bauleuten verworfen wurde,
der aber zum Eckstein geworden ist.
Und in keinem anderen ist das Heil zu finden.
Denn es ist uns Menschen
kein anderer Name unter dem Himmel gegeben,
durch den wir gerettet werden sollen.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.





Antwortpsalm: Ps 118 (117), 1 u. 4.8–9.21–22.23 u. 26.28–29

Kv: **GL 444** „*Danket dem Herrn, den ewig währt seine Liebe.*“

Danket dem HERRN, denn er ist gut, *
denn seine Huld währt ewig!

So sollen sagen, die den Herrn fürchten: *
Denn seine Huld währt ewig.

Kv

Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als zu vertrauen auf Menschen.

Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als zu vertrauen auf Fürsten.

Kv

Ich will dir danken, dass du mir Antwort gabst, *
du bist mir zur Rettung geworden.

Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, *
er ist zum Eckstein geworden.

Kv

Vom Herrn her ist dies gewirkt, *
ein Wunder in unseren Augen.

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn! *
Wir segnen euch vom Haus des HERRN her.

Kv

Mein Gott bist du, dir will ich danken. *
Mein Gott bist du, dich will ich erheben.

Danket dem HERRN, denn er ist gut, *
denn seine Huld währt ewig!

Kv





Zweite Lesung: 1 Joh 3, 1–2

L: Lesung aus dem ersten Johannesbrief.

Schwestern und Brüder!
Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat:
Wir heißen Kinder Gottes
und wir sind es.
Deshalb erkennt die Welt uns nicht,
weil sie ihn nicht erkannt hat.
Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes.
Doch ist noch nicht offenbar geworden,
was wir sein werden.
Wir wissen,
dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird;
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern 175, 176, 724 und 725 einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.

Evangelium: Joh 10, 11–18

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus:
Ich bin der gute Hirt.
Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.
Der bezahlte Knecht aber,
der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören,
sieht den Wolf kommen,
lässt die Schafe im Stich und flieht;
und der Wolf reißt sie und zerstreut sie.
Er flieht,
weil er nur ein bezahlter Knecht ist
und ihm an den Schafen nichts liegt.
Ich bin der gute Hirt;
ich kenne die Meinen
und die Meinen kennen mich,
wie mich der Vater kennt





und ich den Vater kenne;
und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.
Ich habe noch andere Schafe,
die nicht aus diesem Stall sind;
auch sie muss ich führen
und sie werden auf meine Stimme hören;
dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.
Deshalb liebt mich der Vater,
weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.
Niemand entreißt es mir,
sondern ich gebe es von mir aus hin.
Ich habe Macht, es hinzugeben,
und ich habe Macht, es wieder zu nehmen.
Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals das Halleluja gesungen werden.





Meditation zu den biblischen Lesungen

Besinnliches zum Guten Hirten

Unter den *heilenden Gottesbildern* ragt das vom guten Hirten besonders hervor. Im heutigen Abschnitt des Evangeliums zum guten Hirten wird die besondere Beziehung zwischen Hirt und Herde deutlich gemacht:

Dem Hirten *gehören* die Schafe.

Gehören heißt nicht *besitzen*!

Gehören ist die innige Beziehung, die entsteht, wenn gegenseitig *Gehör* gefunden wird.

Schafe und Hirt *hören* aufeinander. Sie *horchen* aufeinander. Sie kennen sich *an der Stimme*.

Unsere menschlichen Beziehungen leiden oft sehr darunter, dass wir nicht aufeinander *hören*. Wir wollen einander besitzen und ausnutzen. Und so geht uns das Glück verloren, das nur entsteht, wenn wir aufeinander *eingehen*.

Jesus geht ganz auf die Menschen ein. Er kennt sich aus mit den Menschen.

So wie er Gott kennt und Gott ihn kennt, so kennt er die Menschen.

Er kennt mich besser, als ich mich kenne.

Wenn ich auf ihn höre, ihm folge, lerne ich mich selber besser kennen.

Jesus bekennt sich zum guten Hirten auch der *anderen* Schafe.

Jesus *gehört* allen Menschen, auch denen, bei denen er noch kein Gehör gefunden hat.

Der gute Hirte gibt sein Leben für das Leben der Schafe.

Er gibt sein Leben für *das* Leben hin.

Er gibt es gerne hin. Ungezwungen. Völlig frei und freiwillig. Aus Liebe.

Gott liebt ihn, weil er liebt – bis zur Hingabe des Lebens.

Niemand *entreißt* ihm sein Leben.

Er hat die Macht, es zu geben und zu nehmen.

Auch wenn Jesus getötet wird,

wenn ihm sein Leben gewaltsam genommen wird,

hat er sich praktisch und doch freiwillig dem Hass der Menschen ausgeliefert.

Er bezeugt so seinen Schafen die *Liebe bis zum letzten*, die Liebe, die stärker ist als der Hass.

Als das *Lamm Gottes* nimmt er das alles geduldig auf sich. So offenbart er die unbegrenzte Stärke und Tragekraft der göttlichen Liebe. Und so ist Jesus unser *guter Hirte* geworden.

Wer von dieser Liebe berührt und im Innersten bewegt wird,

bekehrt sich und folgt dem guten Hirten nach.

Und findet hoffentlich Geborgenheit in seiner Herde.

Herr, du guter Hirte,

wecke in mir die Freude zu deiner Nachfolge.

Schenke mir die Liebe zu deiner Herde und lass mich in ihr geborgen sein.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied:**

GL 354 „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“





Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

V: Lasst uns Gott danken und preisen:

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre! (**GL 670, 8**)

V: HERR, lebendiger Gott,
wir stehen vor deinem Angesicht und preisen dich,
denn wunderbar sind die Taten, in denen du deine Liebe offenbarst.
So entbehren wir auch an diesem Tag nicht deiner Gegenwart.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Als die Nacht des Todes über deinem Sohn hereinbrach,
hast du ihn nicht allein gelassen.
Du hast ihn aus der Finsternis des Todes gerufen
und ihm das Leben gegeben, das kein Tod mehr nehmen kann.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Als die Nacht der Traurigkeit und Verzweiflung
über die Frauen, die am Kreuz ausharrten, hereinbrach,
ist dein Sohn, der Auferstandene, ihnen am leeren Grab begegnet.
Dein Wort vertreibt die Furcht und macht lebendig die Hoffnung.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Als die Nacht der Angst und der Hoffnungslosigkeit
über die Jünger auf dem Weg nach Emmaus hereinbrach,
hat dein Sohn ihnen das Wort der Liebe und das Brot des Lebens gereicht.
Dein Wort eröffnet den Sinn des Lebens und macht brennen die Liebe.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Als die Nacht der Not und des Zweifels
über die Jünger am See von Tiberis hereinbrach,
ist dein Sohn den Jüngern in der Morgenröte erschienen.
Dein Wort ermutigt in der Vergeblichkeit und macht stark den Glauben.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Dir Gott im Himmel sei Preis und Dank und Ehre.
Im Heiligen Geist mit vielen Gläubigen vereint,
singen wir dir, durch Jesus Christus, unser Loblied:





Gloria

GL 169 „Gloria, Ehre sei Gott“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren



sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns



hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,



all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“



Fürbitten

V: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab.“ (Joh 3, 16)

Dieser ist der gute Hirte, der für die ihm Anvertrauen einsteht. Ihn bitten wir:

- Für die Bischöfe, die die Kirche leiten und weitreichende Entscheidungen für die Zukunft des Volkes Gottes treffen müssen.

– kurze Stille –

Jesus, guter Hirte.

A: Herr, bleibe bei uns, Halleluja. (GL 92)

- Für alle pastoralen Dienste in unserer Kirche, die Gottes frohe Botschaft verkünden und den Menschen nahe sind.

– kurze Stille –

Jesus, guter Hirte.

A: Herr, bleibe bei uns, Halleluja.

- Für alle jungen Menschen, die ihre Berufung für einen Dienst in der Kirche prüfen und für alle, die sich auf einen geistlichen Beruf vorbereiten.

– kurze Stille –

Jesus, guter Hirte.

A: Herr, bleibe bei uns, Halleluja.

- Für alle Menschen, die in sozialen und pflegerischen Diensten tätig sind und den Hilfesuchenden und Bedrängten beistehen.

– kurze Stille –

Jesus, guter Hirte.

A: Herr, bleibe bei uns, Halleluja.

- Für ... (fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.)

– kurze Stille –

Jesus, guter Hirte.

A: Herr, bleibe bei uns, Halleluja.

- Für unsere Verstorbenen, die in ihrem Leben Gottes Botschaft vertraut haben und für alle, an die heute niemand mehr denkt.

– kurze Stille –

Jesus, guter Hirte.

A: Herr, bleibe bei uns, Halleluja.

V: „Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat:

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.“ (1 Joh 3, 1)

Darum beten wir voll Vertrauen:





A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied:

GL 366 „Jesus Christus, guter Hirte“

oder:

GL 421 „Mein Hirt ist Gott der Herr“

oder:

GL 771 „Nun freut euch hier und überall“

1. Nun freut euch hier und ü - ber - all, der
im Tod bracht er den Tod zu Fall und
Herr ist auf - er - stan - den,
macht die Höll zu - schan - den. Des
Le - bens Le - ben le - bet noch; sein Arm hat al - ler
Fein - de Joch mit al - ler Macht zer - bro - chen.



2. Die Morgenröte war noch nicht / mit ihrem Licht vorhanden; /
und siehe, da war schon das Licht, / das ewig leucht, erstanden. /
Die Sonne war noch nicht erwacht, / da wachte und ging auf voll Macht /
die unerschaffne Sonne.
3. O Lebensfürst, o starker Held, / von Gott vor Zeit versprochen, /
vor dir die Hölle niederfällt, / da du ihr Tor zerbrochen. /
Du hast gesiegt und trägst zum Lohn / ein allzeit unverwelkte Kron /
als Herr all deiner Feinde.
4. Ich will von Sünden auferstehn, / wie du vom Grab aufstehest; /
ich will zum andern Leben gehn, / wie du zum Himmel gehest. /
Dies Leben ist doch lauter Tod; / drum komm und rei aus aller Not /
uns in das rechte Leben.

T: nach Paul Gerhardt 1653, M: Johann Crüger 1653

Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.
Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

(aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63.)

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, Halleluja.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Der Impulstext wurde nach einem Predigtgedanken von Elmar Gruber bearbeitet von Erich Hornstein, Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

